

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der heylig Brotkorb der heil. römischen Reliquien oder würdigen Heiligthumbs Procken

Calvin, Jean

Christlingen [i.e. Straßburg], 1601

Von den Silberlingen/vmb welche Judas den Hern verrhaten hat

[urn:nbn:de:bsz:31-109542](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109542)

Von dem Rhor. Matth. 27.

Zu Rom inn Johannis Lateranensis Kirche / weisen sie ein Rhor / welches dem Herrn Christo in seine Hand für ein Scepter gegeben ist / da er in des Pilla- ti Hause / verspott / verspriet vnd gezeisset ist worden.

Von dem Schwamme / Lube. 23.

Wasser wirdt zu Rom im Heyl. Creuz auch ein Schwam gewiesen inn welchem Galle vnnnd Myrthen gewesen ist / da die Juden den Herren Christum am Creuz getränckt haben.

Ey lieber sage mir / wo hat man denselbigen überkommen? Haben die Gottlosen Juden den Schwam vnter ihren Henden gehabt / vnd ferner behalten / Oder haben sie es den Aposteln mit getheilet / vnd befohlen / daß es für ein Heylgthumb auff gehalten würde? Oder aber / Habens die Juden selber auffgehoben / vnd verwaret / damit solchs / auff die künfftige zeit behaltē würde? Ey welche eine grosse sünde ist doch das / daß des Herrn Christt Name also gemißbraucht wird / zu solchen schändlichen / alten schalen Fragen vnd Fabeln /

Von den Silberlingen / vmb welche Judas den Hern verhaten hat.

Gleich also gehet es auch mit den Silberlingen zu die Judas genommen hat / daß er den Herrn Christum verbiere. Der Evangelist sagt dß Zu das die Silberlinge in d Pharisceer Synagog habe wider
F iiii gebracht /

gebracht/vñ daß dafür ein Acker gekaufft sey / darauff die Främbden sind begraben worden.

Wer wird doch eben dieselbige Silberlinge auß des Verkäuffers Hand empfangen haben? Wenn sie nun hierauff antworten/daß die Apostel dieselbigen empfangen haben/so werden die arme Tropffen gar versport vnd verlacht werden. Darumb / dieweil diese antwort nicht will klappen/mögen sie ihrer lügen eine andere vnd zwar eine schönere farb anstreichen.

Wenn sie sagen werden/diñ ist allererst nach vielen jaren geschehen/so wird solche rede viel weniger den stich vñ die farbe halten/Dieweil solche Silberlinge durch vnzehlich viel hände haben gehn / vnd vnter andere Silberlinge vermischet können werden.

Derhalben müsten sie zuvor beweisen / daß der Besitzer vñnd H^{Erz} des Ackers sein Feld darumb verkaufft habe / daß er eben die Silberlinge wieder bekeme / damit er sie zu einem Heylichumb auffhübe / oder daß er dieselbigen andern glaubhafftigen Leuten wiederum verkauffte. Aber hie von sind die alten Scribenten in der Kirchen gar stum worden / denn sie nicht mit einem wort des handels gedencen.

Von den Stuffen/in dem Gericht Hause Pilati.

Sleich ein solche grobe meisterliche lügen / drehen sie von den Stuffen / die in dem Gerichtshause Pilati sind gewesen / welche wie sie fürgeben / zu Rom inn Johannis Lateranensis Kirche / mit etlichen tieffen löchern sein sollen / in welche viel Blutstropffen / von des H^{Ern} Christi Leibe / da er gezeißelt worden (wie sie sagen) sind gefallen. Von